

Ein erfolgreiches 1. Forum für palliativ tätige Therapeuten fand am 16.06.18 im Ruhr Turm Essen statt.

Nach der Eröffnung des Forums durch den Gastgeber das Netzwerk Palliativmedizin Essen, vertreten durch Frau Dr. Marianne Kloke und durch den Mitveranstalter Peter Nieland als DGP Sprecher der Sektion Physiotherapie Ergotherapie Logopädie, richtete auch Herr Dirk Heidenblut, Mitglied des deutschen Bundestages und stellvertretendes Mitglied im Gesundheitsausschuss Grußworte an die 78 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Alle betonten die Wichtigkeit der therapeutisch tätigen Berufe im der ambulanten und stationären palliativen Versorgung und in der Palliativmedizin.

Achtundsiebzig palliativ tätige Therapeutinnen und Therapeuten aus ganz Deutschland und je ein Kollege aus der Schweiz und Österreich waren der Einladung nach Essen gefolgt. Sie nutzten die einzigartige Möglichkeit des ersten Forums für palliativ tätiger Therapeuten zum intensiven Austausch und Information. Bedenkt man, dass viele der Teilnehmer/in als palliativ tätiger Therapeut/in oft eine ganze palliative Einheit vertraten, war eine relativ große flächendeckende therapeutische Vertretung anwesend. Ein Highlight waren die thematisch breit gespannten palliativen Fachvorträge der exzellenten Referenten/innen aus dem Bereichen der palliativen Logopädie, Psychoonkologie, der Kunst, der Musik, der Wunden, der Schwerhörigkeit, der Psychologie, der Ergotherapie, der Gesundheitswissenschaft, der Palliativmedizin, der Physiotherapie, der Kinästhetik, Diätassistenz, der integrativen Onkologie und Naturheilkunde. Der wertschätzende Blick in die palliative Tätigkeit und interprofessionellen Kompetenzen wurde geschärft. Die liebevolle Betreuung der Teilnehmer in den aktiven „Meet the Expert“ Pausen durch die Mitarbeiterinnen des Netzwerk Palliativmedizin Essen ermöglichte es allen Teilnehmern und Referenten angeregt aber nicht hungrig zu diskutieren und Netzwerken zu können.

Allen Beteiligten möchte ich im Namen der DGP für ihren Einsatz und den schönen Tag auch im Sinne aller Palliativpatienten danken. Denn nur durch wertschätzenden interprofessionellen Austausch kann die palliative Versorgung auch zukünftig gesichert werden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Peter Nieland